



Update von Portugals

26. Januar 2012

Liebe Freunde, Familie und Gemeinde

Wir sind nun gut eineinhalb Monate hier in Peru und könnten bereits ein halbes Buch füllen mit allem was wir hier erleben durften.



Aussicht vom Dach, auf welchem wir unsere Wäsche aufhängen.

Bürokratie in Lima

Während den ersten zwei Wochen in Lima waren wir hauptsächlich unterwegs, um die Langzeitaufenthaltsbewilligung für Eveline zu beantragen. Dies dauerte wirklich fast zwei Wochen, da wir immer wieder auf ein anderes Amt geschickt wurden, um ein neues wichtiges Dokument zu erhalten. Dies nicht genug, genau an dem Tag, an dem wir den Antrag in der Nationalbank bezahlen mussten, streikten die Bankangestellten, so dass wir geschlagene drei Stunden vor einer Bank anstehen mussten, bis wir endlich an einem von zwei Fenstern bedient wurden.

Wir sind also sehr schnell in Peru angekommen. ☺

Da unsere Wohnung ca. 2 Stunden vom Zentrum entfernt ist, durften wir für einige Tage die Wohnung einer Schweizerin hüten, welche über die Weihnachtstage in die Schweiz gereist ist. Dies war uns wirklich eine grosse Hilfe.

Hier findet ihr noch weitere Eindrücke von Lima:



Strassenverkäufer in Lima



Weihnachtsdekoration vor dem Palacio de Gobierno in Lima

Weihnachten in Pucallpa

Kurz vor Weihnachten flogen wir nach Pucallpa um die Familie von Jhonatans Familie zu überraschen. Sie wussten nur, dass wir im Januar in Peru sein werden, um das Jugend- und Kinderlager ihrer Gemeinde zu leiten. Die Überraschung ist uns wirklich gelungen und wir durften wunderschöne Festtage mit der Familie verbringen.



Kaum in Pucallpa angekommen, wurde Jhonatan bereits als Clown eingesetzt. Die



amtierende Miss Ucayali hat gemeinsam mit der Gemeinde „La Gracia de Dios“ und der Misión MISENE eine „chocolatada“ organisiert. Das heißt dass im Quartier um die



Kirche, sowie in zwei weiteren Quartieren in einer armen Gegend Einladungen verteilt

wurden und die Kinder mit dieser Einladung eine heiße Schokolade, ein Panetone und ein kleines Geschenk erhielten. Zusätzlich zu den Geschenken gab es ein kleines Programm mit Liedern und Dramas, welches von einer Gruppe der Gemeinde organisiert wurde. Dazu brauchten sie auch einen Clown, welcher spontan von Jhonatan gespielt wurde.

St. Isabel und unsere Seefracht

In der ersten Woche im neuen Jahr flog Jhonatan zurück nach Lima, um unsere Seefracht auszulösen, und in unsere Wohnung zu bringen. Dazu haben wir euch ja bereits eine Mail geschrieben. Nach vielen Schwierigkeiten und Hürden sind unsere Dinge nun endlich sicher in unserer Wohnung. Gleichzeitig gab es noch eine andere unerfreuliche Nachricht. Während unserer Abwesenheit trat der Besitzer unserer Wohnung in unsere Wohnung ein und nahm einige Dinge raus, die seinem Bruder (dem vorherigen Besitzer) gehörten. Die Dinge waren tatsächlich nicht uns, sie waren einfach noch in der Wohnung. Doch was uns wirklich störte war, dass er einfach so in unsere Wohnung ging, ohne uns zu informieren. Dies und die schwierigen Busverbindungen zu Jhonatans Studienplatz hat uns dazu bewogen in den ersten Wochen des Monats Februar eine neue Wohnung zu suchen.

Während Jhonatan in Lima war, lebte Eveline für eine Woche in Cashibo, der Missionsstation von Indicamino, welche 15km von Pucallpa entfernt ist. Während dieser Woche ging sie jeden



Nachmittag zusammen mit zwei anderen



Frauen nach St. Isabel, das ist ein kleines Dorf in der Nähe

von Cashibo, um dort ein Kinderprogramm zum Thema „Nehemía“ durch zu führen. Nur schon die Reise war jedes Mal ein kleines Abenteuer. Da es Regenzeit ist, ist der Weg bis St. Isabel überschwemmt, so dass wir jeden Tag von einem Indianerkanu abgeholt und ans andere Ufer gerudert wurden. Unterwegs durften wir die Schönheit der Natur in vollen Zügen genießen. Einmal sahen wir sogar ein Faultier. Diese Woche war ein geniales Erlebnis. Nicht nur die Natur, sondern auch, dass wir den Kindern Gottes Wort weitergeben durften, war wirklich toll.



Lagervorbereitungen

Nach der Kinderwoche in St. Isabel kehrte Eveline wieder nach Pucallpa zurück, um mit den Vorbereitungen für das Lager zu beginnen. Da es das erste Lager ist in dieser Gemeinde und die Leiter keine Erfahrung mitbringen, wird das Lager nur drei Tage dauern. Das Lager beginnt am 30. Januar und endet am 1. Februar. Am Abend des 1. Februar fliegen wir zurück nach Lima um Evelines

Bewilligung abzuholen und eine neue Wohnung zu finden.

Die Kirche „la Gracia de Dios“, welche von Jhonatans Eltern und seinem Schwager



geleitet wird, ist in einer Gegend in welcher die Eltern oft arbeitslos sind. Nun wollten wir das Lager nicht gratis machen, da es wichtig ist, dass sich die Eltern auch daran beteiligen. Um den Lagerpreis so weit wie möglich zu senken, haben wir die letzten zwei Sonntagabende und an einem Freitagabend einen Verkauf von Menues organisiert. Die Eltern der Kinder haben diesen Verkauf unterstützt indem sie Reis, Zucker, Yucca etc. spendeten. An diesen drei Abenden durften wir genügend einnehmen, so dass es nun jedem Kind, welches die Erlaubnis der Eltern hat, möglich ist am Lager teilzunehmen.

Seit Dienstag 17. Januar ist auch Jhonatan wieder in Pucallpa und mit ihm kam Nathanael,

Evelines Cousin, zu uns. Nathanael wird im Lager mithelfen, so wie einige handwerkliche Arbeiten am Gemeindegebäude vornehmen.



Auch er war beim Essensverkauf bereits voll mit dabei und half mit wo er konnte.

Neben dem Lager gibt es immer wieder viele Möglichkeiten uns irgendwie einzubringen. So predigte Jhonatan am Samstagabend im Jugendgottesdienst der Gemeinde.



Die Tage hier fliegen nur so dahin und es bleibt uns nur noch wenige Tage, während welchen auch das Lager stattfinden wird, bevor wir wieder nach Lima gehen.

An dieser Stelle wollen wir uns auch ganz herzlich bedanken für alle ermutigenden Mails und alles Nachfragen, als wir euch um Gebetsunterstützung wegen der Seefracht baten. Es ist wirklich toll zu wissen, dass so viele Menschen hinter uns stehen.

Vielen Dank!

Herzlich

Jhonatan P.

&

Eveline P.

Dank:

- Dass unsere Seefracht endlich angekommen ist
- Dass es an den Tagen des Essenverkaufs nie geregnet hat
- Dass wir immer wieder Bewahrung erleben dürfen

Bitte:

- Für das Lager vom 30.1 – 1.2.12
- Dass wir eine neue Wohnung finden
- Für den Besuch im Centro Shama im Februar, dass Eveline dort arbeiten kann

Unsere Adresse:

Jhonatan und Eveline Portugal
Avenida Principal
Villa Mercedes
Manzana B, Lote 12
Campoy
San Juan de Lurigancho
Lima – Peru

e- mail:

jhonyeve_portugal@wolke7.net

skype: evekrad

internet blog:

portugals-in-peru.blogspot.com

Konto:

Postcheckkonto Nr. 10-2323-9
SIM International (Suisse)
2502 Biel/Bienne
Vermerk: für J & E Portugal Geiser
Nr. 35406